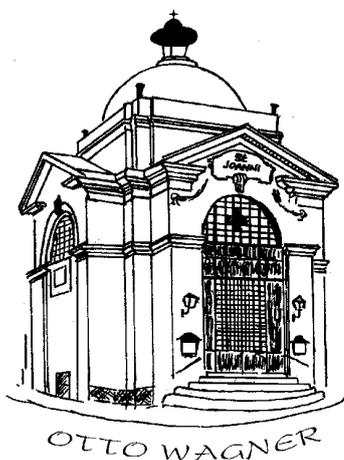


AUSGABE 3/2024



St. Johannes News



MSGR. DDR. WERNER REISS
1994 - 2024 KIRCHENREKTOR DER
ST. JOHANNES-NEPOMUK-KAPELLE AM WÄHRINGER GÜRTEL

Liebe Gemeinde,
liebe Kolping-Familie,
liebe Besucher unserer Kirche!



Herzlich willkommen nach diesem Sommer, wir freuen uns auf das neue Arbeitsjahr, hoffentlich gestärkt durch die Sommerpause. Einige Erinnerungen werden wir sicher mitnehmen, so z. B die Absage der Taylor-Swift-Konzerte und vielleicht auch an die Fußball-Europameisterschaft. Bei der möchte ich ein bisschen bleiben:

Österreich hat sich gar nicht so schlecht geschlagen. Es betrifft auch das erste Spiel, ja, das mit dem Eigentor.

Es fällt mir auf, wie sportlich darauf reagiert wurde: Sowohl vom Torschützen und seinem Team, wie auch von den Fans und der „größeren Öffentlichkeit“. Keine Spur von Hämme und weinerlicher Verbitterung. Also gibt es ihn doch, den Teamgeist?

Der Begriff kommt ja aus dem Sport, ist aber „fächerübergreifend“ wie man in der Schule sagt. In jedem Unternehmen, ebenso im Öffentlichen Dienst, wird Teamgeist verlangt. Und der deckt sich nur zum Teil mit dem, was im Dienstvertrag oder im Anstellungsdekret festgeschrieben werden kann, samt der damit verbundenen Rollenzuweisung. Natürlich wird es immer Karrieristen geben, die ihren Aufstiegsdrang gut verbergen, bis sie sich endlich als Wadlbeisser outen. Teamgeist ist etwas anderes.

Ich habe einen guten Freund gefragt, er ist im mittleren Management eines großen Unternehmens und arbeitet mit seinem Team meistens an mehreren Projekten. Auf die Frage, was verbindet er mit Teamgeist. hat er gesagt: Erstens muss man einander mögen. Zweitens sich mit den Firmenzielen identifizieren. Drittens eine sachlich-argumentative Vorgangsweise schätzen. Zur Identifikation mit den Firmenzielen gehört auch die Bereitschaft, Strukturen zu ändern, wenn die vorhandenen auslassen. Also in gewisser Weise Teilnahme an der Leitungsfunktion.

Kann ich nur unterschreiben. Im Herbst wird also gewählt. Ich wünsche der neuen Regierung diesen Teamgeist.

Vergessen wir nicht, dass dieser Geist nur durch beständige Übung entsteht, in den kleineren gesellschaftlichen Einheiten, den Familien, den Schulklassen (alles Gute für die Anfänger und die Fortgeschrittenen!), in den Gemeinden, z.B. in der St. Johannes-Nepomuk-Gemeinde. Auf das neue Arbeitsjahr freut sich mit Ihnen

Herzlichst Ihr (Euer)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Werner Reiss'. The signature is fluid and cursive.

Werner Reiss



*Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich.
Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen,
wenn's nicht so wäre, hätte ich's Euch gesagt,
Denn ich gehe ja hin,
um die Stätte für Euch bereit zu machen.
Johannes 14, 1-2*

Seite 3
Nr. 3/2024

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass unser lieber Freund

MONSIGNORE DDR. WERNER REISS

Rektor der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle am Währinger Gürtel, Prälat des Byzantinischen Ordens vom Heiligen Grab, Träger des goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Wien, am Dienstag, 25. September 2024 im 84. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Werner Reiss wurde am 24. Juni 1941 in Wien geboren.

Seine akademische und geistliche Laufbahn begann mit dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien, dem Studium der Philosophie am Jesuitischen Berchmanns Kolleg in München und seinem Studium der Theologie an der Universität Innsbruck. Seinem Eintritt in das Jesuitenkloster 1964 in St. Andrä im Lavanttal folgte die Priesterweihe 1970 in Innsbruck.

Werner Reiss war Lektor am Institut für Politologie an der Universität Wien, Dozent für Kunstphilosophie an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Lehrer am Camilo Sitte Bautechnikum in Wien, Kaplan der Gemeinde Babylon, Epiphany und St. Joseph's in New York City. Kaplan der Pfarre Lichtental in Wien, 30 Jahre Rektor der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle in Wien. Präses der Kolpingfamilie Währing und Mitglied des Akademikerverbandes.

Datum und Ort der Verabschiedung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Im Namen der Gemeinde der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle

Wien, am 26. September 2024

Spenden für das Andenken an unseren lieben Werner Reiss können an den Verein zur Erhaltung der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle, 1090 Wien, Konto: IBAN: AT45 2011 1000 0317 7947, BIC: GIBAATWW, überwiesen werden.

NACHRUF

Liebe Gemeinde, liebe Kolping-Familie, liebe Besucher unserer Kirche!

Ich wähle bewusst die Anrede, die die Leitartikel unseres lieben Rektor Werner Reiss eingeleitet haben. Auch habe ich bewusst den Leitartikel von Werner an erste Stelle gesetzt. Den hat er im Sommer in seinem kleinen Reich in Herberstein verfasst.

Es ist kaum zu fassen, oder anders gesagt, mit Worten zu beschreiben, was geschehen ist. Am letzten Sonntag hat Werner noch die Messe mit uns gefeiert, danach hatte er den Spitalstermin im AKH, den er für die Messe von Vormittag auf Mittag verschoben hat. Auf die Frage, warum er ins Spital muss, sagte er „Es ist nur eine Kleinigkeit, ein kleiner Eingriff, nichts Großes“. Das Werner sehr gut im tiefstapeln war, was seine Gesundheit betraf, ist ja hinlänglich bekannt. Peter Bruggraber hat mich am Dienstagnachmittag telefonisch über den Gesundheitszustand unseres Rektors informiert und mir mitgeteilt, dass die Operation um einen Tag nach hinten verschoben wurde, nämlich auf Dienstag früh. Es gehe Werner den Umständen entsprechend gut. Die Hl. Messe am Sonntag wird er wohl nicht mit uns feiern. Daraufhin habe ich mit Gerhard Irmner gesprochen und er hat sich liebenswerter Weise bereit erklärt, einen Wortgottesdienst mit uns zu feiern. Der geistliche Leiter von dasSANKT, Dr. Wolfgang Kimmel hat an diesem Wochenende leider keine Zeit, da er nicht in Wien ist.

Am Mittwoch läutete um 11:35 Uhr mein Telefon und zeigte an, dass Peter Bruggraber anruft. Ich hatte eine leise Vorahnung, das kann nichts Gutes heißen. Leider sollte ich recht behalten. Peter übermittelte mir die Todesnachricht von unserem Werner. Die Ärzte vermuten, dass er an einem Herzinfarkt gestorben ist. In mir ist eine Welt zusammengebrochen und tiefe Trauer hielt Einzug.

Wolfgang Kimmel sagte mir und der Gemeinde volle Unterstützung zu und bedauerte mehrmals, dass er die Hl. Messe am Sonntag nicht mit uns feiern kann.

Werner Reiss war Kaplan in Lichtental, als er mehrmals bei uns in Vertretung die Hl. Messe feierte. Da sich der damalige Rektor Gerhard Gießbauer im Frühjahr 1994 neuerlich einer schweren Operation unterziehen musste, übernahm Hochwürden Pater August Paterno interimsmäßig die Leitung der Rektoratskirche.





Mit Wirkung vom 1. Dezember 1994 wurde DDr. Werner Reiss zum Rektor der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle ernannt.

Die erste große Änderung war relativ bald sichtbar. Am Beginn der Fastenzeit 1996 wurden die Altäre verhüllt und ein Fastenbild vor dem Hochalter installiert. In dem speziellen Fall war es sogar ein Triptychon von Rudolf Kobald, die anderen beiden Bilder wurden vor den Seitenaltären installiert. Fortan hatten wir jedes Jahr ein Fastenbild von einer anderen Künstlerin oder einem Künstler. Eine weitere gravierende Änderung gab es im Vorfeld zu den Jubiläumsfeierlichkeiten 1997 in der Kompetenz- und Aufgabenverteilung. Ein neues Gremium, der „Innere Rat“, der die Agenden eines Pfarrgemeinderates und darüber hinaus auch kulturelle Veranstaltungen übernehmen soll, wurde installiert. Der Erhaltungsverein, der bis zu diesem



Zeitpunkt mit den pastoralen Agenden eines PGR betraut war, konzentriert sich nunmehr auf seine Kernkompetenz. Somit kam es im Frühjahr 1997 zur ersten Doppelwahl, der Innere Rat wählte seine Stellvertreter und der Verein zur Erhaltung der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle den neuen Vereinsausschuss für die nächsten 5 Jahre.

Im Jänner 1999 besuchte uns Kardinal Dr. Christoph Schönborn im Rahmen einer Visitation, im Sommer 1999 startete die Generalsanierung der Johanneskapelle innen wie außen. Ich kann mich an eine Auseinandersetzung mit dem Bundes-

denkmalantes erinnern, wo es um den Rückbau der Altartische der beiden Seitenaltäre und um die Farbgebung im Innenbereich ging, von den goldenen Sternen in der Kuppel, die wir sichtbar machen wollen, ganz zu schweigen. Es war eine heftige Auseinandersetzung, mit ganz wenigen Zugeständnissen seitens des Bundesdenkmalamtes.



Die Wiedereröffnung feierten wir gemeinsam mit Weihbischof Dr. Helmut Krätzl. Auch unser Altrektor Gerhard Gießbauer war anwesend. Der Verein Kulturbogen wurde durch unseren Rektor am 28.11.2000 gegründet und soll das kulturelle Programm in unserer Kapelle erweitern.



Zu Pfingsten 2001 nahm der Jesuitenprovinzial Pater Dr. Alois Riedelsperger die Weihe der neuen Reichmann-Orgel vor.

Im Herbst beauftragte Werner Reiss den Bildhauer Beyruz Hishmat, einen Entwurf für einen neuen Volksaltar zu legen. Der vorhandene Volksaltar war zu klein und von minderer Qualität. Nach der Genehmigung des Entwurfs durch die Erzdiözese Wien, wurde der Bildhauer mit dem Bau des Volksaltars, der an der rechten Seite ein Ambo integriert hatte,

beauftragt. Die Segnung des neuen Volksaltars erfolgte am 20. März 2005 im Zuge der Feierlichkeiten zum Palmsonntag durch Generalvikar Schuster.

2010 veranstaltete der Verein Kulturbogen erstmals den Literaturwettbewerb unter dem Motto „Argumentative Dichtung“. Aus 30 Einsendungen wurde von einer Jury der Sieger ermittelt. Der Preis war mit EUR 1.000,- dotiert und am 7. Oktober in der Kapelle feierlich an den Sieger übergeben.

Rechtzeitig zu den Feierlichkeiten zur 120 Jahr-Jubiläum der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle erschien die neu überarbeitete Festschrift der Kapelle. Der Festgottesdienst, den Weihbischof Dr. Hel-



mit Krätzl zelebrierte, fand am Weihetag der Kapelle statt, am 19. November 2017. Anschließend lud der Verein zu einem gemeinsamen Mittagstisch in der Kapelle ein, nicht irgendwo, sondern im Hauptraum der Kirche. Schnell wurde der Gottesraum in einen Festsaal verwandelt, runde Tische wurden

aufgestellt, das Catering stellte das Essen im Eingangsbereich auf, vis a vis war Kaffee und Kuchen. Getränke wurden direkt auf die Tische gestellt, Wasser, Säfte, Wein. Es war ein gelungenes Fest, nicht zuletzt deshalb, weil unser Rektor so umsichtig war und es uns erlaubte, die Kirche in einen großen Gemeinderaum zu verwandeln.

Durch Corona gab es einen riesen Einbruch, zuerst war die Kapelle komplett geschlossen, dann durften nur eine begrenzte Zahl an Besucher in die Kapelle, und schließlich kamen Teile der Gemeinde nach den Lockerungen nicht mehr. Es war eine wirklich schwierige Zeit. In dieser Zeit begann sich auch der Gesundheitszustand unseres Rektors zu verschlechtern. Er hatte viele Kilo an Gewicht verloren und war nicht mehr so sicher auf den Beinen. Ein Shuttledienst für die Abholung von zu Hause zur Kapelle oder zur Breitenfelderkirche, wo Werner am Sonntag die Abendmesse mit den Gläubigen feierte, wurde für Werner eingerichtet.

2022 gab es noch einmal ein großes Fest, 125 Jahre St. Johannes-Nepomuk-Kapelle. Den Festgottesdienst zelebrierte Dompfarrer Anton „Toni“ Faber und die Feierlichkeiten im Anschluss daran verliefen ähnlich wie zum 120 Jahr-Jubiläum 2017.

In der letzten Jahren verbrachte Werner die Sommermonate zur Erholung und Stärkung immer in Herberstein, schrieb fleißig an seinen Büchern und kam



jedes Jahr gut erholt zu Beginn des neuen Arbeitsjahres in die Kapelle zurück. So auch heuer. Traude Traunfellner erzählte mir, dass sie Werner beim Währinger Straßenfest letzte Woche Freitag gesehen hat, wie er zügig durch die Straßen ging. Sie freute sich, weil er gekräftigt und erholt gewirkt hat. Das war leider nur von kurzer Dauer.

Gestern wurde Werner Reiss von unserem Herrn und Gott zu sich abberufen.

Werner, wir möchten Dir noch ein letztes Mal DANKE sagen, für alles, was Du für uns und Deine Johannes-Gemeinde, wie die sie liebevoll genannt hast. Du hast in den 30 Jahren deines Wirkens viel verändert, du hast Künstlerinnen und Künstler ermutigt, für uns ein Fastenbild zu malen. Wie stolz Du uns Deinen Volksaltar in Herberstein im Rahmen eines Ausfluges vorgestellt hast, der nach Deinen Vorgaben und Plänen angefertigt wurde. Deine Ausflüge waren legendär. Wir konnten so viel mitnehmen an Wissen und Schönheit. Deine Stadtrundgänge an Samstagvormittagen im Grätzl werde ich nie vergessen, wie auch die Straßenkreuzwege. Du wolltest alles nach außen tragen. Bei Festmessen mit Weihrauch, hast Du nicht nur uns gesegnet, sondern Du bist vor die Kapelle gegangen und hast auch die ganze Stadt gesegnet - natürlich in der Adventzeit auch den Weihnachtsmarkt vor der Kapelle. Das war wichtig auch für uns, wir haben immer darauf gewartet, dann wussten wir, dass alles einen positiven Verlauf nimmt. Es gäbe vieles aufzuzählen.

Vielleicht schreiben mir die Leserinnen und Leser für die nächste Ausgabe der News ihre schönsten Momente mit Dir oder was für sie wichtig war.

Lieber Werner, DANKE, DANKE, DANKE für alles. Geh in Ruhe voraus zu unserem Herrn.





JAHRESGOTTESDIENSTORDNUNG

bis 30. November 2024

Jeden Samstag bis auf weiteres keine Abendmesse!

An allen Sonntagen und gebotenen Feiertagen

10.³⁰ Uhr Hl. Messe, anschließend
Gemeindekaffee im Gemeinderaum

SANKT am Sonntag

Jeden Sonntag um 18.⁰⁰ Uhr Heilige Messe

GOTTESDIENSTORDNUNG IN DER ADVENTZEIT

ab 1. Dezember 2024

Jeden Samstag bis auf weiteres keine Abendmesse!

An allen Sonntagen und gebotenen Feiertagen

10.³⁰ Uhr hl. Messe, anschließend
Gemeindekaffee im Gemeinderaum

SANKT am Sonntag

Jeden Sonntag um 18.⁰⁰ Uhr Heilige Messe

An jedem **ersten Samstag im Monat** besteht eine Stunde vor der Abendmesse **Beichtgelegenheit**.

An **allen Festtagen** besteht Gelegenheit zum Empfang der Heiligen Kommunion unter beiderlei Gestalt.

An jedem **1. Wochenende des Monats** erbitten wir Ihre besondere Gabe für unsere Kapelle (Monatssammlung - Betriebskostenzuschuss).

Bestellungen von Messen, Taufen und Trauungen sind jeweils nach den Gottesdiensten im Gemeinderaum möglich.

Spenden im Opferstock unter dem Kruzifix und unter der **Antonius-** bzw. **Judas-Thaddäus-Statue** dienen zur Gänze zur Deckung der hohen **Betriebskosten** (Heizung, Strom, Blumenschmuck, ...).

Spenden, die in die Spendenbox beim **Schriftentisch** eingeworfen werden, dienen zur **Abdeckung** der **Druckkosten** der *St. Johannes News* und anderer Druckwerke der Kapelle.

Für die **Erhaltung** der **Johannes-Nepomuk-Kapelle** und der **Pfeifenorgel** werden die **Einnahmen** aus den **Konzertreihen** „**Musikalischer Frühling**“, „**Musikalischer Herbst**“, „**Festival der Klänge**“ und dem **Adventmarkt** verwendet.

Vergelt's Gott für jede Gabe!

WAS IST LOS IN UNSERER GEMEINDE?

Seite 11
Nr. 3/2024

SEPTEMBER

SONNTAG, 22. 9. 2024

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS - ERNTE-DANKFEST Wir feiern gemeinsam mit der Kolpingfamilie

10.³⁰ Uhr Dankmesse mit Segnung von Erntegaben,
anschließend gemütliches Beisammensein im
Gemeinderaum

SAMSTAG, 28. 9. 2024

FESTIVAL DER KLÄNGE

19.³⁰ Uhr **VIOLINKONZERT** mit **Jennifer Gheorghita**,
19-jährige mehrfache Preisträgerin aus der Steiermark
Klavierbegleitung: **Mayuko Ôbuchi**.
Werke von Robert Schumann und Peter I. Tschaikowsky.
Benefizveranstaltung für die Otto-Wagner-Kapelle und
Reichmann-Orgel.
Veranstalter: Verein zur Erhaltung der
St. Johannes-Nepomuk-Kapelle in Zusammenarbeit mit
dem Cziffra-Festival in Ungarn, dem Festival der Klänge
und der Cziffra Stiftung in Österreich
Eintritt: Erw. € 20,- / Jugendl., Studenten € 15,-

OKTOBER

FREITAG, 4. 10. 2024

FESTIVAL DER KLÄNGE

19.³⁰ Uhr **DEBÜTANTENKONZERT** mit der Pianistin
Hina Shiotsuka, mehrfache internationale Preisträge-
rin aus Japan. Werke von Domenico Scarlatti, Jean-
Philippe Rameau, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz
Schubert und Franz von Vecsey / Georges Cziffra.
Benefizveranstaltung für die Otto-Wagner-Kapelle und
Reichmann-Orgel, mit Kulturförderung des 9. Bezirks.
Veranstalter: Verein zur Erhaltung der
St. Johannes-Nepomuk-Kapelle in Zusammenarbeit mit
dem Cziffra Festival in Ungarn, dem Festival der Klänge
und der Cziffra Stiftung in Österreich
Eintritt: Erw. € 20,- / Jugendl., Studenten € 15,-

SAMSTAG, 5. 10. 2024

MUSIKALISCHER HERBST

19.³⁰ Uhr **ROMANTIK IM HERBST**

Clara Wieck & Robert Schumann

Lieder und Briefe

mit **Ursula Baumgartl**, Sopran

Alexander Lutz, Klavier

Clara Wieck: ausgewählte Lieder aus op.12 u. op.13

Robert Schumann: „Frauenliebe und -leben“,

„Dichterliebe“. Dazu lesen die beiden Interpreten

aus Briefen und Tagebüchern. Benefizveranstaltung

für die Otto-Wagner-Kapelle und Reichmann-Orgel

Veranstalter: Verein zur Erhaltung der

St. Johannes-Nepomuk-Kapelle

Eintritt: Erw. € 20,- / Jugendl., Studenten € 15,-

SAMSTAG, 12. 10. 2024

FESTIVAL DER KLÄNGE

19.³⁰ Uhr **KLAVIERKONZERT** mit dem Pianisten **Yi Chih Lu**,

mehrfacher nationaler und Internationaler Preisträger.

Werke von Franz Liszt, Frédéric Chopin, Johann Strauß

Sohn / Leopold Godowsky, Wolfgang Amadeus

Mozart / Carl Czerny und Adolph Kurt Böhm.

Benefizveranstaltung für die Otto-Wagner-Kapelle

und Reichmann-Orgel

Veranstalter: Verein zur Erhaltung der

St. Johannes-Nepomuk-Kapelle in Zusammenarbeit

mit der Cziffra-Stiftung in Österreich

Eintritt: Erw. € 20,- / Jugendl., Studenten € 15,-

SAMSTAG, 19. 10. 2024

FESTIVAL DER KLÄNGE

19.³⁰ Uhr **KLAVIERKONZERT** mit dem Pianisten **Denys Dragan**,

mehrfacher internationaler Preisträger aus der Ukraine.

Werke von Ludwig van Beethoven, Franz von Vecsey /

Georges Cziffra, Manuel De Falla, Franz Liszt / Charles

Gounod, Franz Liszt, Johann Strauß Sohn / Georges

Cziffra. Benefizveranstaltung für die Otto-Wagner-

Kapelle und Reichmann-Orgel

Veranstalter: Verein zur Erhaltung der

St. Johannes-Nepomuk-Kapelle in Zusammenarbeit

mit der Cziffra-Stiftung in Österreich

Eintritt: Erw. € 20,- / Jugendl., Studenten € 15,-

SONNTAG, 20. 10. 2024

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS - WELTMISSIONSSONNTAG

An diesem Sonntag der Weltkirche setzen alle Diözesen der Welt durch Gebet und Sammlung ein Zeichen der Solidarität mit den über 1100 ärmsten Diözesen der Kirche, vornehmlich des Südens. In der Kollekte an diesem Tag kommt die universale Verantwortung der gesamten Kirche für die Mission zum Ausdruck.

10.³⁰ Uhr hl. Messe

SAMSTAG, 26. 10. 2024

FESTIVAL DER KLÄNGE

19.³⁰ Uhr **DEBÜTANTENKONZERT** mit dem Violinisten **Richard Kollert**, 16-jähriger mehrfacher Preisträger aus Prag. Klavierbegleitung: **Jiří Kollert**.
Werke von Ludwig van Beethoven, Fritz Kreisler, Henryk Wieniawsky, Camille Saint-Saëns. Benefizveranstaltung für die Otto-Wagner-Kapelle und Reichmann-Orgel.
Veranstalter: Verein zur Erhaltung der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle in Zusammenarbeit mit der Cziffra-Stiftung in Österreich
Eintritt: Erw. € 20,- / Jugendl., Studenten € 15,-

NOVEMBER

FREITAG, 1. 11. 2024

Hochfest **ALLERHEILIGEN**

10.³⁰ Uhr Feierliches Hochamt

SAMSTAG, 2. 11. 2024

Gedenktag **ALLERSEELEN**

18.⁰⁰ Uhr Feierliches Requiem für die Verstorbenen unserer Gemeinde

**WERDEN SIE MITGLIED DES VEREINS ZUR
ERHALTUNG DER ST. JOHANNES-NEPOMUK-KAPELLE!**

**MIT IHREM BEITRAG HELFEN SIE,
UNSERE KUNSTHISTORISCH AUSSERGEWÖHNLICHE
OTTO-WAGNER-KAPELLE
AUCH WEITERHIN IN IHRER SCHÖNHEIT ZU ERHALTEN.**

SAMSTAG, 23. 11. 2024

MUSIKALISCHER HERBST - „FARBEN DES KLANGS“

19.³⁰ Uhr **Ensemble Trio Lumina III**
mit **Aidana Madyar** (Flöte),
Aloisa Wetter (Violoncello),
Anastasija Richter (Klavier).
Veranstalter: Verein zur Erhaltung der
St. Johannes-Nepomuk-Kapelle
Eintritt: Erw. € 20,- / Jugendl., Studenten € 15,-.

SONNTAG, 24. 11. 2024

10.⁰⁰ Uhr **ERÖFFNUNG DES ADVENTBAZARS VOR DER KAPELLE**

An den Wochenenden bis Weihnachten sowie am 8. Dezember
hat unser Adventbazar vor und nach der Messe geöffnet. Ebenso
halten wir den Bazar vor und nach den Veranstaltungen offen.

LETZTER SONNTAG IM JAHRESKREIS **HOCHFEST CHRISTKÖNIG**

10.³⁰ Uhr Hochamt

VORSCHAU AUF DIE ADVENTZEIT

DEZEMBER

SONNTAG, 1. 12. 2024

1. ADVENTSONNTAG

10.³⁰ Uhr hl. Messe, Weihe der Adventkränze

FREITAG, 6. 12. 2024

MUSIKALISCHER HERBST

19.⁰⁰ Uhr **Adventkonzert „Voices“**
Friedrich Gulda School of Music Wien
Kammermusikklasse von Lubica Gracova
Veranstalter: Verein zur Erhaltung der
St. Johannes-Nepomuk-Kapelle
Eintritt frei. Spenden erbeten!

SONNTAG, 8. 12. 2024

HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA

10.³⁰ Uhr hl. Messe

SAMSTAG, 14. 12. 2024

WEIHNACHTSKONZERT

18.⁰⁰ Uhr **Weihnachtskonzert der Wiener Volksopernfreunde**
mit Volksopern-Solisten

SAMSTAG, 21. 12. 2024

MUSIKALISCHER HERBST - ADVENTKONZERT

19.⁰⁰ Uhr **MIT DEM ENSEMBLE COMPASSIONE**

Leitung: **Genia Lianskaya Lininger**,

Lesung: **Franz Weichenberger**,

Klavier: **Peter Frisé**

Benefizveranstaltung für die Otto-Wagner-Kapelle und
Reichmann-Orgel.

Veranstalter: Verein zur Erhaltung der

St. Johannes-Nepomuk-Kapelle

Eintritt: Erw. € 20,- / Jugendl., Studenten € 15,

VORSCHAU AUF DIE WEIHNACHTSZEIT

DIENSTAG, 24. 12. 2024

HEILIGER ABEND

22.⁰⁰ Uhr **Krippenlegung**,
anschließend **CHRISTMETTE**.

Danach gemütliches Beisammensein im
Gemeinderaum

MITTWOCH, 25. 12. 2024

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

CHRISTTAG

10.³⁰ Uhr Hochamt

DONNERSTAG, 26. 12. 2024

STEFANITAG

18.⁰⁰ Uhr Hochamt

Änderungen vorbehalten!

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 4/2024 IST

SONNTAG, 11. NOVEMBER 2024

MINYAN – DAS WARTEN AUF DEN ZEHNTEN

VON DAVID SCHWINGENSCHUH

Heute ist der 24. Sonntag im Jahreskreis. Es soll ein außergewöhnlicher Sonntag werden. Unser lieber Werner hat mich an diesem Sonntag gebeten ihn morgens von zuhause abzuholen. Nachdem Niederösterreich seit 2 Tagen im Dauerregen versinkt, rufe ich Werner früh morgens an und frag ihn, ob heute die Messe stattfinden wird. „Es wird schon besser.“ ist seine optimistische Antwort und so treffen wir einander um kurz vor 10 vor seiner Haustüre. Am Weg zur Kapelle zählen wir die Menschen, die sich auf die stürmischen Straßen gewagt haben und es drängt sich mir die Frage auf: „Gibt es eigentlich eine Mindestanzahl an Menschen, die für einen Gottesdienst notwendig sind?“. Wer unseren Werner kennt der weiß, dass jetzt eine äußerst interessante Antwort folgt und so beginnt er mich in die jüdische Tradition einzuführen: „Ja, das Judentum hat von jeher den Minyan zur Anwendung gebracht. Es ist ein Quorum von mindestens zehn mündigen Juden, die notwendig sind, um einen vollständigen Gottesdienst abhalten zu können. In der Synagoge in Salzburg, erzählt mir Werner, soll es immer wieder vorgekommen sein, dass man den Zehnten in Kitzbühel angerufen hat, um durch seine Teilnahme überhaupt erst einen Gottesdienst abhalten zu können.“ Wir nähern uns der Kapelle und ich frag Werner ob das im Christentum mit dem Satz: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ etwas aufgelockert wurde. Werner schmunzelt wissend und antwortet: „Das kommt auch aus der jüdischen Tradition, wenn in kleineren Hausgemeinschaften das Wort der Schrift nochmals nachbetrachtet wird.“ Je näher wir zur Kapelle kommen, desto unwahrscheinlicher schien mir an diesem Sonntag eine „normale“ Messe zu sein. Wir öffnen die Pforten, schalten das beste Licht ein, und decken den Altar. Werner scheint auch so eine Vorahnung zu haben und sagt zur mir: „Du, heute nehme ich nur die Stola.“ Und so sitzen wir zwei in der festlich beleuchteten Kapelle und warten. Es ist noch eine Viertelstunde bis zum offiziellen Beginn. Nach wenigen Minuten öffnet sich der Hintereingang und Gerald, der Kapellenobmann kommt in unsere Mitte. Er zeigt uns Bilder von den hohen Pegelständen in seinem Ort und erzählt uns von dem kürzlichen Waldbrand, der die Anwohner und Einsatzkräfte Tagelang in Atem gehalten hat. So tauschen wir uns gemeinsam aus, über die so plötzliche Änderung der Wetterlage. Es ist 10:40. Werner schlägt vor, das Evangelium zu lesen. Es schließt mit den Worten: „*Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und*

um des Evangeliums willen verliert, wird es retten.“ „Ich möchte doch noch ein paar Worte dazu sagen, wenn ihr mir das erlaubt.“ ergänzt Werner fragend dem Evangelium. Und so beginnt er über das Leben zu sprechen. Kurz und knapp in drei Punkten und weißt uns daraufhin wie wichtig es ist, in *sein* Leben zu kommen. Und plötzlich beginne ich zu verstehen, dass die jüdische Tradition des Minyan kein Gebot ist, sondern schlicht eine Notwendigkeit ist. Erst wenn diese Zahl erreicht ist, kann ein vollständiger Gottesdienst gehalten werden, davor geht es um das Leben. „Das Wichtigste im Leben ist das Leben“ diese Erkenntnis hat ein heimischer Schuhfabrikant mit nach Hause genommen, als er mit 19 gemeinsam mit seinem Freund am Moped nach Afrika gefahren ist. Und so spricht Werner den Segen, für alle die ihn in diesem Moment und für ihr Leben brauchen: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Wollen Sie mehr über die laufenden Aktivitäten in der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle wissen? Dann schreiben Sie doch direkt an die E-Mail-Adresse der Kapelle:

Johanneskapelle@hotmail.com

Wir informieren Sie dann rechtzeitig über die Veranstaltungen in unserer Kapelle oder besuchen Sie uns im **Internet** unter:

www.johanneskapelle.at

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Wir möchten uns für die bislang eingegangenen Berichte und Beiträge herzlich bedanken und laden Sie ein, auch weiterhin aktiv an der Gestaltung der „*St. Johannes News*“ mitzuarbeiten.

Machen Sie, liebe Leserinnen und Leser, von der Möglichkeit Gebrauch, Ihre Meinung über die bisher veröffentlichten Beiträge (positiv wie negativ) in Form von Leserbriefen an die Redaktion weiterzuleiten.

Wenn Sie über unsere Veranstaltungen auf dem Laufenden gehalten werden wollen, laden wir Sie ein, uns Ihre E-Mail-Adresse bekanntzugeben, entweder Gerald Mayer persönlich, oder schreiben Sie direkt an die E-Mail-Adresse der Kapelle: ***johanneskapelle@hotmail.com***. Sie können auch Ihre Beiträge für die „*St. Johannes News*“ sowie Anregungen, Beschwerden usw. an unsere E-Mail-Adresse richten.

Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge ist prinzipiell von der Autorin / dem Autor zu verantworten und muss nicht die Meinung des Redaktionsteams widerspiegeln. Ein Anrecht auf die Veröffentlichung von eingeschickten Beiträgen besteht jedoch nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, über die Veröffentlichung von Beiträgen zu entscheiden bzw. diese zu redigieren.

Die nächste Ausgabe 4/2024 erscheint zum Beginn der Adventzeit.

LANGE NACHT DER KIRCHEN 2024

VON GERALD MAYER

Am 7. Juni 2024 war es wieder soweit. Pünktlich um 18 Uhr öffneten die Kirchen in ganz Österreich ihre Pforten, natürlich in erster Linie die Kirchen, die bei der Langen Nacht mitmachen. Fünf Minuten davor wird der Beginn der 20.ten Langen Nacht der Kirchen mit dem Glockenläuten eingeleitet. Gefühlt waren wir immer dabei aber ich schätze, dass wir bereits zum 15.ten Mal mitmachen. Ich freue mich jedes Jahr, wenn wir im Inneren Rat das Mitmachen beschließen. Ich freue mich einfach, wenn viele fremde Leute zu uns kommen und mit uns feiern. So war es auch heuer wieder.

Traditionell beginnt unser Abend mit einer Kirchenführung. Bevor wir jedoch die Kapelle in ihren Details besichtigen, erzählen unser Rektor und ich ein wenig, oder manches Mal ein wenig mehr, über unsere Kapelle. Es gibt ja reichlich zu erzählen, über die erste und zweite Kapelle an der Währinger Linie, es gibt durchaus ein paar sehr schöne Lithographien aus dieser Zeit, oder aber über den Linienwall und wo man ihn noch besichtigen kann bis hin zu unserer heutigen Otto-Wagner-Kapelle, die eigentlich eine Vorfahrin der Jugendstilkirche am Steinhof ist, nur, man kann da gar nichts erkennen. Und das ist spannend, warum, fragen sich die Besucherinnen und Besucher. Da gibt es wirklich viel überliefertes Material und auch Experten haben sich mit dem Thema auseinandergesetzt, wie z.B. Prof. Otto Antonia Graf, den ich auch persönlich in unserer Kapelle begrüßen durfte. Es gäbe ja so viel darüber zu erzählen, aber man kann das ja auch in unserer Chronik nachlesen.

Es ist immer sehr spannend für uns, wie das Publikum mitgeht und welche Fragen aus dem Publikum kommen. Im letzten Jahr war es ein bisschen schwieriger, da der Beamer ausgefallen war und ich die Bilder zu meiner Geschichte nur auf meinem Laptop zeigen konnte, und das nach Corona. Heuer lief alles wieder in gewohnter Weise ab, ich konnte zu den Bildern Erklärungen abgeben. Das Publikum war fantastisch und war wirklich interessiert. Zur Begrüßung und zwischen den Abschnitten hat unsere Organistin die Reichmann-Orgel erklingen lassen.

Nach dem theoretischen Teil teilten wir die Besucherinnen und Besucher in 2 Gruppen auf. Gerhard Irmner ging mit einer Gruppe auf den Chor zur Orgel, wo unsere Organistin Magdalena Pemberton schon wartete. Gerhard zeigte das Innenleben der Orgel und Maggie erklärte das Funktionsprinzip. Ich ging mit der zweiten Gruppe in die Unter-

kirche oder auch Sakristei oder Gemeinderaum genannt. Danach tauschten wir die Gruppen und so konnte jeder, der es wollte, die Otto-Wagner-Kapelle von oben bis ganz unten besichtigen.

Wer das nicht wollte, konnte sich vor der Kirche am Kirchenplatz laben, die heißen Würstel und kühlen Getränke warteten schon, oder auch Kaffee und Kuchen.

Im zweiten Teil so gegen dreiviertel acht ist dann unser Rektor, Msgr. DDr. Werner Reiss mit seiner Buchpräsentation oder mit seiner



Erklärung diverser Bibelstellen, dran. Heuer hatten wir einen unerwarteten Gast. Leider musste ich zu dieser Zeit weg, da ich mit dem Heart Chor (Gospel Chor) einen Auftritt in der Dorotheagasse hatte und kann daher nur aus zweiter Hand berichten.

Unser Wiener Bürgermeister, Dr. Michael Ludwig, kam in Begleitung zu uns am Gürtel. Er war in seiner Jugend Schüler unseres Rektors und hat den Namen in dem Kirchenführer der Langen Nacht der Kirchen gelesen und beschloss, unseren Rektor aufzusuchen.



Im letzten Teil um 21 Uhr kam dann das Trio Lumina III mit Ihrem „Romantischen Sommerkonzert“ an die Reihe. Auch da war die Kapelle wieder gut besucht. So ging die Lange Nacht bei uns zu Ende und wir konnten ein positives Resümee ziehen.



Wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr, wenn die Lange Nacht der Kirchen 2025 beginnt.

KURZ NOTIERT

- * SONNTAG, 22. SEPTEMBER 10.30 Uhr **ERNTE-DANKFEST**
- * SAMSTAG, 28. SEPTEMBER 19.30 Uhr **VIOLINABEND** mit Jennifer Gheorghita
- * FREITAG, 4. OKTOBER 19.30 Uhr **DEBÜTANTENKONZERT** mit der Pianistin Hina Shiotsuka
- * SAMSTAG, 5. OKTOBER 19.30 Uhr **DROMANTIK IM HERBST** mit Ursula Baumgartl & Alexander Lutz
- * SAMSTAG, 12. OKTOBER 19.30 Uhr **KLAVIERABEND** mit Yi Chih Lu
- * SAMSTAG, 19. OKTOBER 19.30 Uhr **KLAVIERABEND** mit Denys Dragan
- * SONNTAG, 20. OKTOBER **WELTMISSIONSSONNTAG** 10.30 Uhr hl. Messe
- * SAMSTAG, 26. OKTOBER 19.30 Uhr **DEBÜTANTENKONZERT** mit dem Violinisten Richard Kollert
- * FREITAG, 1. NOVEMBER **ALLERHEILIGEN**, 10.30 Uhr Hochamt
- * SAMSTAG, 2. NOVEMBER **ALLERSEELEN**, 18.00 Uhr Requiem
- * SAMSTAG, 23. NOVEMBER 19.30 Uhr **ENSEMBLE TRIO LUMINA III „FARBEN DES KLANGS“**
- * SONNTAG, 24. NOVEMBER **HOCHFEST CHRISTKÖNIG** 10.30 Uhr Hl. Messe
Eröffnung des Adventmarktes
- * SONNTAG, 1. DEZEMBER **1. ADVENTSONNTAG** 10.30 Uhr hl. Messe
Adventkranzweihe
- * FREITAG, 6. DEZEMBER 19.00 Uhr **ADVENTKONZERT - „VOICES“**
- * SAMSTAG, 2. DEZEMBER 18.00 Uhr **WEIHNACHTSKONZERT**
- * SONNTAG, 8. DEZEMBER 10.30 Uhr Hochamt
- * SAMSTAG, 14. DEZEMBER 18.00 Uhr **WEIHNACHTSKONZERT** der Volksopernfreunde
- * SAMSTAG, 21. DEZEMBER 19.00 Uhr **ADVENTKONZERT - Ensemble ConPassione**

GLEICHBLEIBENDE TERMINE:

SONN- UND FEIERTAG, 10.30 UHR HL. MESSE, ANSCHLIESSEND GEMEINDEKAFFEE

SANKT AM SONNTAG:

JEDEN SONNTAG 18.00 UHR HL. MESSE

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Gemeinde der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle
1090 Wien, Währinger Gürtel, nächst Stadtbahnbogen 115
Tel.: 407 78 03; Rektor DDr. Werner Reiss

Redaktion, Gestaltung & Layout:

Ing. Gerald N.-Mayer

Erscheinungsweise: viermal im Jahr,
zu den für das Gemeindeleben wichtigen Zeiten
(Fastenzeit, Pfingsten, Schulbeginn, Advent)

E-Mail: Johanneskapelle@hotmail.com

Homepage: www.johanneskapelle.at